



Umwelt - und Agrarausschuss
Herrn Vorsitzenden Oliver Kumbartzky, MdL
im Hause
Nachrichtlich: Frau Tschanter

Kiel, 16. Januar 2017

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 19/511

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

der Umwelt- und Agrarausschuss hat am 6.12. 2017 beschlossen, zum Thema Glyphosat eine Anhörung durchzuführen. Die Fraktionen sind aufgefordert, bis zur nächsten Sitzung dazu Fragen zu formulieren.

Die AfD-Fraktion hat folgende Fragen:

1.

- i. Die Stiftung Ökotest fand in eigenen Tests mehrfach Glyphosat-Rückstände in Mehl, Brötchen, Backwaren und Haferflocken. Wie viele Proben überprüfte der Landesverband der Lebensmittelkontrolleure in Schleswig-Holstein in den Jahren 2016 und 2017 auf Glyphosat oder Glyphosat-Metabolite?
- ii. Welche Lebensmittel wurden wie oft geprüft?

2.

Wie viele zusätzliche Resistenzen von Unkräutern sind in Schleswig-Holstein durch den Einsatz von Glyphosat zu erklären?

3.

Wie sind die einzelnen Alternativvorschläge zu Glyphosat seitens Julius-Kühn-Institut (JKI) und Pesticide Action Network (PAN) einzuschätzen? Die Titel der Arbeitspapiere lauten:

JKI: Folgenabschätzung für die Landwirtschaft zum teilweisen oder vollständigen Verzicht auf die Anwendung von glyphosathaltigen Herbiziden in Deutschland

PAN: Alternative methods in weed management to glyphosate and other herbicides

4.

Für den Erhalt eines wirksamen Pflanzenschutzes nach guter fachlicher Praxis bedarf es eines solide ausgestatteten Pflanzenschutzdienstes. Welche unmittelbaren und mittelfristigen Maßnahmen können getroffen werden um den Pflanzenschutzdienst von Schleswig-Holstein zu stärken?

Mit freundlichen Grüßen Volker Schnurrbusch und Fraktion